

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 40  
  
**Rubrik:** Mein lieber Bengel!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

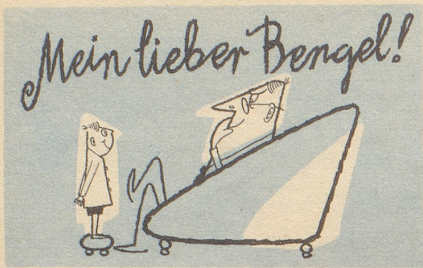
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Man stelle einem Erwachsenen Kinder vor die Nase. Dann wird man gleich aus seinen Blicken und an seinem Verhalten merken, ob er damals als Kind oder als Erwachsener zur Welt kam. Leider kommen immer noch viel zu viele als Erwachsene auf die Welt.

\*

Zum ersten Schultag

Nun will der Staat dich haben,  
um dich heranzuformen,  
mit edlen Geistesgaben,  
nach norm-genormten Normen.

Du wirst Zensuren bringen  
und die sind ernst zu nehmen.  
Die Zwei-bis-drei im Singen!  
Ach, werde ich mich schämen,

ich, der im Männerchore  
die Solostellen haucht,  
am Rande der Empore,  
in Rampenlicht getaucht!

Doch nein, mein Sohn, ich spaße.  
Des soll sich niemand freuen,  
daß ich mich foppen lasse  
von Zeugnis-Zahlenreihen!

Das kenne ich wie keiner  
aus meiner fernen Jugend.  
Ich kriegte ewig Einer  
und stank beinah vor Tugend.

Gut, daß es später besser kam.  
So sollst du mir nicht werden.  
So fromm der Denkart Milch – ihr Rahm  
macht freiem Sinn Beschwerden!

\*

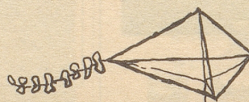
Nach dem Abendgebet hörst du fernes  
Donnergrollen und bringst gleich deine  
von der Großmutter (natürlich!) bezogene  
Weisheit an: «Der Himmelvater ist böse ...»  
Dann philosophierst du fort,  
wie es etwa ein Apfel täte, der nicht weit  
vom Stamm gefallen wäre: «Ich will nun  
nie, nie, nie mehr mit Katrin zanken und

immer artig sein!» Pause. Nachdenken.  
Stirnrunzeln. Dann: «Aber gelt, Vati,  
wenn der Himmelvater nicht mehr grollen  
soll, müssen auch der Ferdi und das  
Josiane und alle, alle Kinder lieb sein,  
sonst muß er ja trotzdem weiterschimpfen,  
wegen den anderen ...» Auf deinem  
Gesicht liegt ein zweifelnder Schatten.  
Du kennst deine Spielgefährten ... Abgesehen  
davon: Welche Erkenntnis, mein  
Fünfjähriger, welche Erkenntnis!

\*

Ich erinnere mich, wie ich als Dreikäse-  
hoch wochenlang ums Haus des lahmen  
Uhrmachers strich und hoffte, er werde  
mich einmal in seinem Auto mitnehmen.  
Du hast es punkto Autofahren bedeutend  
besser. (Das ist nur so ein Ausdruck,  
denn das Autofahren langweilt dich.)  
Dagegen freust du dich unbändig auf  
Vatis freien Tag, weil er dich dann aufs  
Velo setzt und mit dir in der Welt herum-  
gondelt. Die Verkehrsmittel ändern,  
aber kindliche Freude bleibt, und wohl  
dem Vati, der sie versteht und nicht  
glaubt, das Teuerste sei auch gleich das  
Amüsanteste.

Vati



## Das Volksstück auf Rädern

Nein, seien Sie beruhigt, wir traktieren Sie nicht mit einer bühnentechnischen Abhandlung. Es ist eine Zeitungsnachricht, die uns erschüttert und die uns zugleich die obige Ueberschrift eingegeben hat.

Stand da in unserm Amtsanzeiger unter dem sensationellen Titel «Der Wilddieb vom Magdalenberg aufstanden!» zu lesen, der Veloclub Freilauf habe am Radfahrertreffen vom letzten Sonntag in Hintertrögliwil gewaltigen Applaus geerntet. Doch lesen wir im Amtsanzeiger selbst nach:

«Unser rühriger Veloclub ließ es sich nicht nehmen, im Festzug einige der markantesten Typen aus dem Volksstück «Der Wilddieb vom Magdalenberg», das uns allen von den Aufführungen im letzten Winter her noch in bester Erinnerung ist, mitzuführen. Da war vor allem der stolze Ritter Cuno von Magdalenberg in seiner glänzenden Rüstung, begleitet von seiner lieblichen Tochter Grete mit den Goldzöpfen. Dann der struppige Wilddieb mit der Armbrust und schließlich der sanfte Schloßkaplan im wallenden Priestergewande. Unsere tapfern Radfahrer wurden auf der Vorbeifahrt herzlich beklatscht.»

Rührend, nicht wahr! Man stelle sich das Bild vor: Ritter Cuno auf einem englischen Rad mit Gesundheitsbalance, damit es ja scheint, er sitze im Pferdesattel (sein Schwert ist auf dem Gepäckträger deponiert!). Grete wird als junges Ding schon ein moderneres Vehikel mit flacher Lenkstange gefahren haben. Den Wilddieb wieder kann ich mir mit seiner Schußwaffe nur auf einem Militärrad vorstellen, während für den Kaplan bestimmt ein Damenrad nötig gewesen ist, weil nur ein solches eine Kollision mit wallenden Kleidern verhindern kann. Wollen wir uns angesichts dieses imposanten Bildes nicht freuen, daß es noch Leute gibt, die in rührender Einfalt noch im letzten Jahrhundert leben? KL

## Auskunft

«Können Sie mir sagen, wo das Löwendenkmal ist?»

«Wissen Sie, wo der Löwenplatz ist?»

«Nein.»

«Gerade dort ganz in der Nähe ist das Löwendenkmal!» fis

# NICOSOLVENS

die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur  
befreit auch Sie in 3 Tagen vom Zwang zur Zigarette.

Fr. 20.25 in Apotheken und Drogerien.  
Prospekt spesenfrei durch La Medicalia, CASIMA (Tessin)



ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinliste für  
Stadtlieferungen.